

Theatiner Film

SEPTEMBER
OKTOBER 2016

FRANTZ
der neue Film von
François Ozon

Theatinerstraße 32 | Telefon 22 31 83 | www.theatiner-film.de

Das besondere Kino in München für Arthouse-Filme
in Originalsprache mit Untertiteln.



Spanien 2016 | span. O.m.U. | 100 Min.
Regie: Icíar Bollaín
Kamera: Sergi Gallardo
Buch: Paul Laverty
Musik: Pascal Gaigne
Darsteller: Anna Castillo, Javier Gutiérrez, Pep Ambrós,
Manuel Cucala, Miguel Angel Aladren

VORAUSSICHTLICH AB 28. AUGUST IN DER SONNTAGSMATINEE:

EL OLIVO (Der Olivenbaum)

Mit Zärtlichkeit, emotionaler Wahrhaftigkeit und tragikomischem Humor erzählt EL OLIVO die Geschichte einer jungen Frau, die auszieht, das Unmögliche zu versuchen: Eine Reise, die niemanden unberührt lässt, am wenigsten sie selbst. Alma ist Anfang 20, rebellisch und impulsiv. Ihre ganze Liebe gilt ihrem Großvater, der nicht mehr spricht, seit die Familie vor Jahren gegen seinen Willen den uralten Olivenbaum verkauft hat, und langsam im Nebel des Alters zu verschwinden droht. Alma beschließt zu handeln: Sie will den Olivenbaum nach Hause zurückholen, um so dem Großvater seinen größten Wunsch zu erfüllen. Doch der Baum steht längst als Symbol für Nachhaltigkeit im Atrium eines Düsseldorfer Energiekonzerns. Hals über Kopf stürzt sich Alma in eine Reise, die Don Quijote alle Ehre machen würde. Eindringliches Plädoyer, nicht die eigenen Werte zu verkaufen und sich auf die eigenen Stärken zu besinnen. In Spanien einer der erfolgreichsten Filme des Jahres!

VORAUSSICHTLICH AB 1. SEPTEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

UN HOMME À LA HAUTEUR (Mein ziemlich kleiner Freund)

Diane, Anwältin und Single, erhält eines Abends einen unerwarteten Anruf. Am anderen Ende der Leitung: Alexandre, ein charmanter Architekt, der von ihrem Handy aus anruft, das sie in einem Restaurant vergessen hatte. Nach einer kleinen Plänkelei willigt Diane in ein Treffen zur Übergabe ein. Doch die Verabredung verläuft anders als gedacht, denn als Diane im Restaurant auf Alexandre trifft, steht vor ihr: ein Winzling, gerade mal knapp 1,40 m groß! Nachdem dieser jedoch völlig unbeschwert mit seiner „Größe“ umgeht und sie auf die verrücktesten Dates entführt, weicht bei Diane der anfängliche Schock einer großen Sympathie für diesen Mann. Der Sympathie folgt Liebe. Doch Dianes Umfeld reagiert konsterniert auf das ungleiche Paar. Und am Ende stellt sich die Frage: Besitzt Diane die Größe, die Skepsis zu ignorieren und auf ihr Herz zu hören? Romantische Komödie mit Oscar-Gewinner Jean Dujardin und Virginie Efira.



Frankreich 2016 | frz. O.m.U. | 99 Min.
Regie: Laurent Tirard
Kamera: Jérôme Alméras
Buch: Marcos Carnevale, Laurent Tirard, Grégoire Vigneron
Musik: Éric Neveux
Darsteller: Jean Dujardin, Virginie Efira, Cédric Kahn,
Stéphanie Papanian, César Domboy, Edmonde Franchi,
Manoëlle Gaillard, Bruno Gomila



Frankreich 2016 | frz. O.m.U. | 102 Min.
Regie: Thomas Lilti
Buch: Thomas Lilti, Baya Kasmí
Kamera: Nicolas Gaurin
Musik: Alexandre Lier, Sylvain Ohrel, Nicolas Weil
Darsteller: François Cluzet, Marianne Denicourt, Sabelle Sadoyan, Félix Moati, Christophe Odent, Patrick Descamps

VORAUSSICHTLICH AB 8. SEPTEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

MÉDECIN DE CAMPAGNE (Der Landarzt von Chaussy)

Jean-Pierre Werner ist seit über 30 Jahren Landarzt und in seiner Dorfgemeinschaft sehr beliebt. Für die Nöte und Sorgen seiner Patienten hat er stets ein offenes Ohr. Als er plötzlich selbst erkrankt, ist er gezwungen eine Vertretung einzustellen. Diese kommt, schneller als ihm lieb ist, in Gestalt der attraktiven und selbstbewussten Nathalie Delezia. Aber Jean-Pierre, der sich für ziemlich unersetzbar hält, ist nicht bereit sie ohne Umschweife als Nachfolgerin an seiner Seite zu akzeptieren. Und so muss sich Natalie seine Anerkennung und die der Dorfgemeinschaft erst hart erarbeiten. Doch nach und nach kommt unter der anfänglich rauen Oberfläche wahre Herzlichkeit zum Vorschein. In den Hauptrollen des charmanten Überraschungserfolgs aus Frankreich mit über 1,5 Millionen Besuchern glänzen ZIEMLICH BESTE FREUNDE-Star François Cluzet und die bezaubernde Marianne Denicourt. „Intelligent, überraschend und zutiefst bewegend.“ Cosmopolitan

VORAUSSICHTLICH DEMNÄCHST IN DER SONNTAGSMATINEE:

VENDANGES (Von Trauben und Menschen)

Schauplatz: Gaillac, eine kleine Weinregion östlich von Toulouse. Die Zeit: Mitte September. Das Personal: eine Gruppe von etwa 20 Frauen und Männern jeden Alters – mit Lesescheren und Eimern bewaffnete Erntehelfer für die paar Wochen der Weinernte. Der Trupp ist in die Rebzeilen eines mittelständischen Anbau-betriebs in der Region Gaillac ausgeschwärmt.

Behutsam tastet sich der Film an seine Protagonisten heran. Zwei Studentinnen, die ihren Platz im Leben suchen. Eine 50-jährige Frau, die nach ihrer Entlassung keine andere Arbeit findet. Eine junge Familie aus der Region, die sich bewusst für ein unabhängiges Leben entschieden hat. Zwei ältere Männer, denen das Leben nichts geschenkt hat. Sie alle sind stolz auf ihre gemeinsame Arbeit im Weinberg, eine gute Zeit im Jahr, die ihnen hilft über die Runden zu kommen. Healy Workplaces Film Award für den besten Dokumentarfilm zum Thema Arbeit, Dok Leipzig 2014 Internationales Programm.



Frankreich 2014 | frz. O.m.U. | 77 Min. | Dokumentarfilm
Regie und Buch: Paul Lacoste
Kamera: Yvan Quéhec
Musik: Olivier Cussac

VORAUSSICHTLICH AB 22. SEPTEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

QUO VADO? (Der Vollposten)

Checco Zalone hat das, wovon andere nur träumen können: Eine unbefristete Festanstellung in der Landesverwaltung für Jagd und Fischerei. Seine alles andere als arbeitsintensive Position sichert ihm nicht nur Geschenke der vorsprechenden Antragsteller, sondern auch die uneingeschränkte Hingabe seiner Dauerfreundin. Doch dann beschließt die Regierung eine Reform der öffentlichen Verwaltung und Checco wird vor die Wahl gestellt: Kündigung oder Versetzung. Stur klammert er sich an seinen ihm heiligen Posten. Doch die eiskalte Beamtin Sironi will Checco loswerden und entsendet ihn an immer abgelegene Orte, sogar weit über die Grenzen Italiens hinaus... Genüsslich nimmt die freche Culture-Clash-Komödie um den liebenswerten Macho Zalone Beamtentum und Klischees auf die Schippe und feiert gleichzeitig das italienische Lebensgefühl. Fast 10 Millionen Kinozuschauer kamen aus dem Lachen nicht mehr heraus: In Italien der erfolgreichste Film aller Zeiten!



Italien 2016 | ital. O.m.U. | 86 Min.
Regie: Gennaro Nunziante
Buch: Luca Medici und Gennaro Nunziante
Kamera: Maurizio Raspante
Musik: Checco Zalone (als Luca Medici)
Darsteller: Checco Zalone, Eleonora Giovanardi, Sonia Bergamasco



Frankreich/Deutschland 2016 | frz./dt. O.m.U. | 113 Min.
Regie und Buch: François Ozon
Kamera: Pascal Marti
Musik: Philippe Rombi
Darsteller: Pierre Niney, Paula Beer, Ernst Stötzner, Marie Gruber, Johann von Bülow, Anton von Lucke

VORAUSSICHTLICH AB 29. SEPTEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

FRANTZ

Kurz nach dem Ersten Weltkrieg in einer deutschen Kleinstadt geht Anna jeden Tag zum Grab ihres Verlobten Frantz, der in Frankreich gefallen ist. Eines Tages legt Adrien, ein junger Franzose, ebenfalls Blumen auf dem Grab von Frantz nieder. Das Geheimnis um Adriens Anwesenheit im Ort nach der deutschen Niederlage entfacht unvorhersehbare Reaktionen. FRANTZ erzählt sinnlich wie spannend von dem Recht aus Liebe zu lügen. François Ozon (EINE NEUE FREUNDIN, DAS SCHMUCKSTÜCK, SWIMMING POOL), der für Regie und Drehbuch verantwortlich zeichnet, konnte für die deutsch-französische Koproduktion die gefragtesten jungen Stars aus beiden Ländern gewinnen: Die Hauptrollen übernahmen Paula Beer (DAS FINSTERE TAL) und Pierre Niney, der 2015 mit dem César als Bester Hauptdarsteller für YVES SAINT LAURENT ausgezeichnet wurde.

VORAUSSICHTLICH AB 6. OKTOBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

CÉZANNE ET MOI (Meine Zeit mit Cézanne)

Mit ihren beeindruckenden Lebenswerken gehören der Schriftsteller Émile Zola und der Maler Paul Cézanne zu den wichtigsten Figuren der französischen Kulturgeschichte. Weniger bekannt ist die tiefe Freundschaft, die die beiden Künstler ein Leben lang verband. Es ist eine spannende Geschichte von Zuneigung und Eifersucht, von Mut und Verzweiflung sowie von unbändiger Schöpfungskraft. In ihren fantastischen Dialogduellen gelingt es den beiden Hauptdarstellern, uns Zola und Cézanne so nahezubringen wie noch nie: Guillaume Gallienne (YVES SAINT LAURENT) spielt Cézanne als labilen Rebellen mit dem unersättlichen Verlangen nach Perfektion. Guillaume Canet (KLEINE WAHRE LÜGEN) gibt den erfolgsverwöhnten und doch stets mit sich selbst hadernenden Zola. Gedreht an Originalschauplätzen entfaltet MEINE ZEIT MIT CÉZANNE in wunderbaren Bildern den visuellen Kosmos der Impressionisten und zeichnet neben der Biographie zweier herausragender Künstler das Portrait einer ganzen Epoche.



Frankreich 2016 | frz. O.m.U. | 113 Min.
Regie und Buch: Danièle Thompson
Kamera: Jean-Marie Dreu
Musik: Éric Neveux
Darsteller: Guillaume Gallienne, Guillaume Canet, Alice Pol, Déborah François, Sabine Azéma



Frankreich/Belgien 2016 | frz. O.m.U. | 102 Min.
Regie und Buch: Gustave Kervern, Benoît Delépine
Kamera: Hugues Poulain
Musik: Sébastien Tellier
Darsteller: Gérard Depardieu, Benoît Poelvoorde, Vincent Lacoste, Céline Sallette, Chiara Mastroianni, Izia Higelin, Ana Girardot, Andréa Ferréol, Michel Houellebecq

VORAUSSICHTLICH AB 13. OKTOBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

SAINT AMOUR (Saint Amour – drei gute Jahrgänge)

Bruno ist Landwirt – und unglücklich darüber. Er will und kann die Erwartungen seines Vaters Jean nicht erfüllen. Die beiden Männer haben keine Gesprächsbasis, auch auf der Landwirtschaftsmesse, die sie jährlich besuchen. Während Jean wie jedes Jahr darauf hofft, dass sein Zuchtbulle einen Preis gewinnt, absolviert Bruno eine Weinreise durch Frankreich – ohne die Messehalle jemals zu verlassen. Doch dann packt Jean sich seinen Sohn und steigt in ein Taxi: Es beginnt eine echte Weinreise, ein Trip durch die verschiedenen Anbaugebiete im Wagen des jungen Taxifahrers Mike, wobei die drei unterschiedlichen Männer nicht nur edle Tropfen wie den Saint Amour im Beaujolais-Gebiet kosten, sondern auch die Freuden der Liebe. Vielleicht lösen sich die Differenzen zwischen Bruno und Jean? Eine wunderbare Komödie mit zwei großen Schauspielern, zum ersten Mal gemeinsam auf der Leinwand: Gérard Depardieu und Benoît Poelvoorde.

Design: Birgit Haas

Theatiner Film

Das besondere Kino in München für Arthouse-Filme in Originalsprache mit Untertiteln.

Die Spielzeiten finden Sie auf unserer Website und in der Tagespresse.

Kassenöffnung ist 15 Minuten vor der ersten Vorstellung.

Melden Sie sich auf unserer Website für den Newsletter an und Sie erhalten wöchentlich den aktuellen Spielplan.

Montag und Dienstag ist Kinotag!

Mitglied der  EUROPA CINEMAS
CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB-PROGRAMME

Theatiner Film

Theatinerstraße 32 | 80333 München
Telefon 22 31 83 | Fax 22 44 72
www.theatiner-film.de